

# DEMONSTRATION ZUM UNO-WELTFRIEDENSTAG

samstag

22

SEPTEMBER

2018

in St. Gallen

STOP DER POLITIK  
DER VERTREIBUNG

14<sup>00</sup> BESAMMLUNG IM  
LEONHARDPARKLI  
(NÄHE BAHNHOF)

Interkulturelles Theater Thepsis  
spielt «Vielfalt der Macht der Vielfalt»  
Demonstrationszug zum Grüningerplatz  
mit La Banda di San Gallo

14<sup>45</sup> KUNDGEBUNG AUF  
DEM GRÜNINGERPLATZ

Reden von Sibel Arslan, Nationalrätin  
Grüne, Basel und Benjamin Steinweg,  
Konzernverantwortungsinitiative, Bern  
Junge sprechen zum Thema Frieden

Dazwischen Musik mit Akin und Gruppe

## Veranstalter:

CaBi Antirassismus-Treffpunkt  
St. Gallen, CaBi Solidaritätsgruppe  
Syrien/Kurdistan, Demokratisch  
Kurdisches Gesellschaftszentrum  
St. Gallen, Förderverein  
Bodensee-Friedensweg, Friedenswoche  
St. Gallen, GSoA St. Gallen,  
Schweizerischer Friedensrat,  
Solidaritätsnetz Ostschweiz, Verein  
Gerechtigkeit und Demokratie für  
Sri Lanka. [www.frieden-ostschweiz.ch](http://www.frieden-ostschweiz.ch)

# STOP DER POLITIK DER VERTREIBUNG

Aufruf zur Kundgebung für Frieden, Gerechtigkeit  
und Solidarität.

Wir solidarisieren uns mit allen Vertriebenen und Opfern staatlicher Gewalt, die seit Jahrzehnten ausgeübt wird.

Wir solidarisieren uns mit den Kurd\*innen. Bereits vor dem Putsch 2016 galt in den kurdischen Gebieten der Ausnahmezustand mit einer grossen militärischen Präsenz. Um die vorletzten Wahlen zu gewinnen, begann R. Erdogan einen Krieg gegen die kurdische Bevölkerung, zerstörte den Stadtteil Sur in Amed und grosse Teile von Cizre mit dem Ziel die kurdische Bevölkerung zu vertreiben. Neben den Vertreibungen will die türkische Regierung die kurdischen Gebiete kontrollieren. 94 Stadtverwaltungen, die von der kurdischen Partei DBP verwaltet wurden, sind unter Zwangsverwaltung gestellt worden. 56 der Co-Bürgermeister\*innen sind inhaftiert. Die kurdischen Beschriftungstafeln wurden alle abgenommen, zahlreiche Vereine wurden geschlossen und deren Aktivist\*innen in Haft gesetzt. Mit den Angriffen dieses Jahres auf Efrin setzt R. Erdogan die Politik der Vertreibung fort.

Mit allen, die sich für eine friedlichere Welt einsetzen,  
fordern wir deshalb

- Von der EU und der internationalen Gemeinschaft Einhaltung der Menschenrechte und Respektierung der Rechte der kurdischen Bevölkerung.
- Frieden in Kurdistan und Ende der militärischen Aggression und Rückzug der Türkei aus Nordsyrien
- Einfrierung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Schweiz und der Türkei.
- Boykott des Tourismus in die Türkei.
- Einhaltung des Verbots von geächteten Waffen (Chemische Waffen, Streubomben, Personen-Minen, Dumdum-Geschosse, radioaktiv abgereicherte Munition).
- Verpflichtung der Schweizer Konzerne, überall die Menschenrechte einzuhalten.
- Sofortiger Beitritt der Schweiz zum Atomwaffenverbotsvertrag.

#### Miteinladende und unterstützende Organisationen:

Aktion Zunder, Amnesty International St. Gallen / Rorschach / Sargans-Werdenberg, ÄrztInnen für soziale Verantwortung und zur Verhütung eines Atomkrieges, Biosfair Weinfelden, claro-Weltladen St. Gallen und Rorschach, Erwachsenenbildung der Evang.-ref. Kirche des Kantons SG, Gewerkschaftsbund St. Gallen, Grüne TG, Grüne SG, Junge Grüne SG, JUSO St. Gallen, Netzwerk junger Erwachsener der evang.-ref. Kirche SG, Ökumenische Gemeinde Halden, GFS Kommission der ACK St.Gallen und beider Appenzell, Politische Frauengruppe St. Gallen, SP Arbon, SP Frauengruppe Arbon, SP MIGRANTINNEN SG, SP Stadt und Kanton SG, Theologische Bewegung für Solidarität und Befreiung.